

J. N. 54055

ZDISSLAWITZ



ZDOUNEK



MÄHREN

25. April 1914

Hochverehrter, lieber Herr

Kaiserliches Rat!

„Gut“ wäre zu viel gesagt,
aber der Katarak hat bedeutend
abgenommen, danke des prächtigen
vollen Wetters, das uns an mei-
ner Heimatsorte empfing.

Dank für Ihre liebe Erkundigung
und die innigsten Wünsche
für Ihr Wohlergehen und das
Ihrer teuren Frau Gemahlin.

Oben wenn Sie wollen, was für einen Namen Sie sich haben!

STIWA 138105

EDOUARD

MARSEN

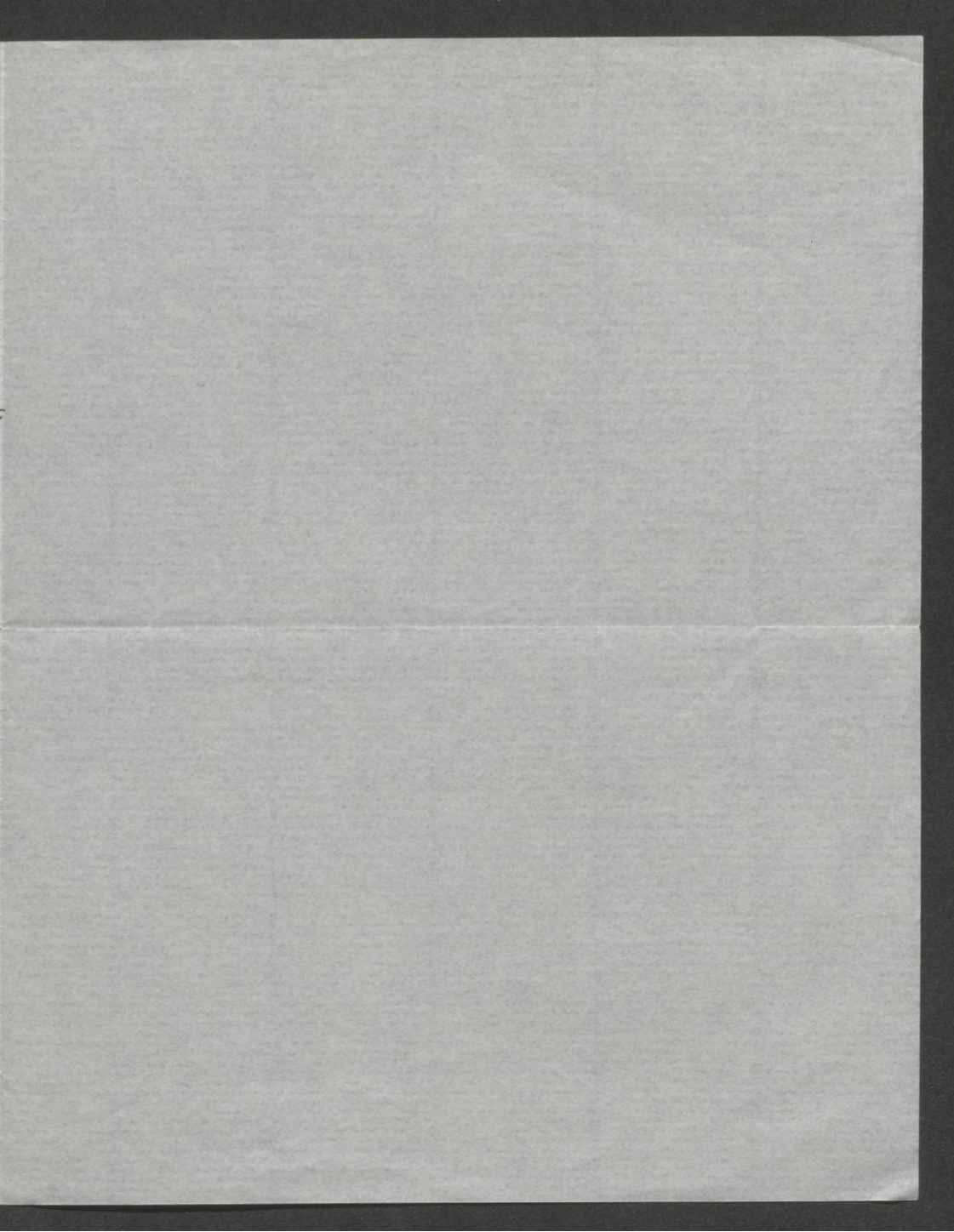
Leider bin ich noch nicht
dazu gekommen die mir gütig
gespendeten Humoresken zu lesen,
freue mich aber sehr darauf.

Ich erlaube mir die Photographie
eines Bildes zu senden, das hier
residiert. Maria Müller hat es
vor 14 Jahren gemalt

Alleszeit dankbar u. geben Ihre
warme Verehrerin



Maria Ebner.



London, den 1. April 1848
Ihre geliebte Frau
gegenüber dem Herrn
früher noch aber nicht

Ich habe Ihnen
schon früher
in der letzten Zeit

Alles
wie Sie wünschen

Alles Liebe
Ihre Frau

zu T. A. 57055



Maria Ebner Eschenbach,
gemalt von Maria Müller,
im Jahre 1900.

